

Ein englischsprachiges Europa? Können wir das noch verhindern?

Aus irischer Sicht, Seán Ó Riain

Goethe auf Irisch!

„An ar fuaidreamh duitse choíche?
An go deo dhuit i do shuan?
Beir ar an sonas, foghlaim conas,
Ós ann dó, leat, go buan.

Willst Du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne nur das Glück ergreifen
Denn das Glück ist immer da.“

- A. Irischer Hintergrund: - Urgroßvater; Würzburg 597; 1366; Bedell; 1891 – 3%, 1899/1908 Zeuss, Thurneysen, Kuno Meyer, Pokorny, „Atkinson of TCD“; jetzige Kampagne für Irisch in der EUGERECHTIGKEIT/cothrom na Féinne.
- B. EU – keine GERECHTIGKEIT: DK 1972. „Gentlemen’s Agreement“; Britische Entscheidung Feb. 2002 – alle Kinder mit 14 – Protest der 4 Botschafter/Schulaustausch; EP 1.4.04 43%/57%; M. Handzlik in 2004 gewählt.
- C. **Grundthesen:**
 - 1. Die jetzige und wachsende Dominanz des Englischen ist objektiv nicht im Interesse Deutschlands, Frankreichs, oder der 87% der EU Bürger, die andere Muttersprachen haben.
 - 2. Die sprachliche Gleichberechtigung und die Verstärkung einer gesamteuropäischen Identität, im Einklang mit nationalen und regionalen Identitäten, sind unabdingbar bzw. für die Demokratie in Europa und für die Einheit Europas.
 - 3. Zu diesen Zwecken ist die Zusammenarbeit der Befürworter aller europäischen Sprachen, groß und klein, unbedingt nötig, um die Gleichberechtigung der Sprachen zu erreichen. Aber ohne eine konkrete und leicherlernbare Alternative zum Englischen ist sie hoffnungslos, denn Englisch wird immer viel stärker als jede andere Nationalsprache.
 - 4. Die einzige Alternative zur zunehmenden Amerikanisierung Europas ist eine Rolle in der EU für eine neutrale Europäische Sprache, wie z.B. Esperanto.
 - 5. Esperanto ist kein Feind der anderen Sprachen, sondern ihr natürlicher Verbündeter und ihr potentieller Schutz gegen die Vorherrschaft der Englischen Sprache und der Amerikanischen Kultur.
 - 6. Esperanto wird schon als "lebendige Sprache" in Ungarn, und als "literarische Sprache" von "PEN International" offiziell anerkannt. Es hat eine Geschichte von fast 120 Jahre, eine umfangreichere originelle Literatur als 95% der Sprachen der Menschheit, tägliche Rundfunkprogramme aus Polen, China, Kuba, dem Vatikan u.a., 1.000 Familien, die es als Familiensprache benutzen, und wird immer mehr im Internet benutzt.
 - 7. Ein großes Problem ist die Trägheit der Menschen, die bereits ausreichend Englisch studiert haben, und keine Lust haben, eine neue Sprache zu lernen. Dagegen ist das leichte Erlernen von Esperanto: in manchen Fällen gleicht ein Monat Esperanto ein Jahr Englisch, und alle EU-Beamten, die schon Englisch und Französische können, brauchen

nur 25 Stunden, um Esperanto zu verstehen. Danach ist viel mehr Zeit übrig, um andere Sprachen zu studieren, seien sie Englisch, oder auch andere.

8. Die Lage ist noch nicht hoffnungslos: die EU hat jetzt mehr als 450 Millionen Bürger; 87% von ihnen sind keine Muttersprachler des Englischen; es ist unwahrscheinlich, dass sie dauerhaft eine Stellung wie zweitklassige Bürger der EU akzeptieren.

Prof. Robert Phillipson, „English-Only Europe?“: „Die Nutzung von Esperanto sollte als verbindende und Brückensprache ernsthaft für die schriftliche und mündliche Kommunikation innerhalb der EU in Erwägung gezogen werden, um die kurzfristigen ökonomischen Kosten abschätzen zu können, die zur Einführung von Esperanto benötigt werden sowie die langfristigen Einsparungen, die sich aus der Einsetzung eines Esperanto-basierten Systems ergeben. Parallel dazu sollten Pilotstudien durchgeführt werden sowie Beurteilungen über die Umsetzung des Spracherwerbs in Schulen, in denen Esperanto als erste Fremdsprache erlernt wird sowie als Brückensprache, um sich weitere anzueignen. Bisherige Forschungen bezeugen, daß es wahrscheinlich ist, daß Esperantolernen alle Lerner mit den guten Erfahrungen einer neuen Sprache ausstattet.“

Was brauchen wir konkret?

1. Ständige EU Sprachenkonferenz – um die EU-Bevölkerung für Sprachenfragen zu sensibilisieren.
2. Universität Paderborn/Prof. H. Frank – Sprachorientierungsunterricht: die Benutzung des Esperanto, um andere Sprachen besser und schneller zu lernen.
3. EU Verfassung – Bürgerinitiative: Nach November 2006: 1 Million Unterschriften aus mehreren EU-Länder sammeln, damit die EU Kommission sich für die sprachliche Gleichberechtigung einsetzt.

Internetadressen: www.malgorzatahendzlik.com: Erste polnische Abgeordnete des Europäischen Parlaments, die Esperanto fließend spricht, in Juni 2004 gewählt – Website in Polnisch und Esperanto.

www.interlinguistik-gil.de: Gesellschaft für Interlinguistik, Berlin – wissenschaftliches über Plansprachen.

www.esperanto.net: Informationen über Esperanto in 60 Sprachen.

www.lernu.net: Um die Sprache selbst kostenlos vom Internet zu lernen.

<http://gxangalo.com/>: Nachrichtenportal aus Brasilien; sie arbeiten an Internetfernsehen auf Esperanto.

<http://lingvo.org/eeu.html>: „EU jobs for native English speakers only“

**Dum ĝi kuŝas sub okukoj
Ĉu ne estas vera honto
Vidi tiom da blinduloj
Ŝviti sur la granda monto?**

**Während es unter den Augen liegt
Ist es nicht eine große Scham
Sowiel Blinden zu sehen
Schwitzen auf dem großen Berg?**

Frazeologie (Dr. Habil. Sabine Fieler: „Plansprache und Phraseologie“, Frankfurt a M: Lang, 1999).

Hans hat zugesehen, als Peter seine Frau küßte.
Johano rigardis, kiam Petro kisis **sian**/lian edzinon.

Mit seinem Latein am Ende sein: esti je la fino de **sia** latino.

Über Geschmack läßt sich nicht streiten: pri gustoj ne disputendas (Lat. De gustibus non est disputandum).

Es geht wie geschmiert: ĝi glate glitas.

Er hat nicht alle Tassen im Schrank: mankas klapo en lia kapo.

Man muss mit den Wölfen heulen: inter lupoj krii lupe.

Seine Nase in fremde Angelegenheiten stecken: ŝovi la nazon en fremdan vazon.

Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterland: ne valoras profeto en sia urbeto.

Einen Bären dienst erweisen: fari ursan servon.

Schwarzes Schaf: nigra ŝafo.

Die Sache hat einen Haken: estas tubero en la afero.

Zwei machen Krieg, ein Dritter profitiert: du militas, tria profitas.

Der Teufel versteht keinen Scherz: wenn man ihn ruft, kommt er.
Diablo ŝercon ne komprenas: vokite, li venas.

Wer nicht beißen kann, versucht es mit Küssen.
Kiu mordi ne povas, kisi ekprovas.

Frauenhaare ziehen mehr als ein Pferdepaar.
Pli tiras virina haro ol ĉevala paro.

Was Paris beklatscht, tadelt Berlin.
Kion Parizo aplaŭdas, Berlino mallaŭdas.

„En ĉiu malbono estas ono da bono... (aŭ da mono...)“
„In jedem Bösen ist ein Bruchteil vom Guten (oder von Geld)“

Die ganze Welt würde nicht Platz bieten für die zu schreibenden Bücher.
La tuta mondo ne havus lokon por la skribotaj libroj.
Nec mundum capere posse eos, qui scribendi sunt, libros.

Und auf der Erde Friede den Menschen guten Willens.
Kaj sur la tero paco al la homoj de lia bonvolo.
Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.